

Vertrauen verpflichtet.

Geschäfts- und
Nachhaltigkeitsbericht
2008



Auf einen Blick

Konzern

	2008 CHF Mio.	2007 CHF Mio.	2006 CHF Mio.	2005 CHF Mio.	2004 CHF Mio.
Bilanz					
Bilanzsumme	16 915,9	15 746,9	14 996,3	14 997,9	14 409,1
Erfolgsrechnung					
Betriebsertrag	370,0	393,5	392,7	385,4	363,5
Bruttogewinn	184,6	205,9	204,8	200,4	178,4
Jahresgewinn vor Steuern	96,3	103,4	103,4	89,5	80,3
Kennzahlen					
Personalbestand (Personen)	800	795	802	809	816
Personalbestand (Vollpensen)	717	714	722	728	735
Anzahl Niederlassungen	35	39	39	39	40
Assets under Management	14 527	17 168	17 133	16 264	14 690
Cost-Income-Ratio	50,11 %	47,69 %	47,83 %	47,99 %	50,93 %

Stammhaus

Bilanz					
Bilanzsumme	16 887,8	15 739,0	14 973,0	14 903,9	14 322,1
Hypothekarforderungen	12 711,8	12 368,8	12 084,9	11 833,5	11 497,8
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	6 593,1	5 789,8	6 195,1	6 353,7	6 099,2
Erfolgsrechnung					
Betriebsertrag	336,8	349,5	340,9	340,3	319,8
Bruttogewinn	185,1	199,1	193,4	194,7	173,6
Jahresgewinn	97,0	98,9	94,8	90,8	78,1
Ausschüttungen auf Zertifikatskapital	17,1	24,0	22,4	20,8	13,8
Ausschüttungen an den Kanton	34,0	34,0	32,0	29,0	28,0
Weitere Angaben					
Personalbestand (Personen)	675	669	661	650	654
Personalbestand (Vollpensen)	609	603	598	588	591
Anzahl Niederlassungen	26	31	31	31	32
Assets under Management ¹⁾	11 450	12 640	12 141	11 703	10 344
Durchschnittliche Zinsmarge	1,355 %	1,498 %	1,531 %	1,629 %	1,601 %
Return on Equity	11,82 % ²⁾	12,52 %	13,28 %	14,07 %	13,80 %
Cost-Income-Ratio	45,04 %	43,03 %	43,25 %	42,80 %	45,73 %
Kantonalbank-Zertifikat					
Jahresschlusskurs (in CHF)	975,00	973,00	1 004,00	1 011,00	910,00
Nominalwert (in CHF)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Dividende je Zertifikat (in CHF)	30,00	30,00	28,00	26,00	23,00
Börsenkaptalisierung ³⁾	2 115,8	2 335,2	2 409,6	2 426,4	2 184,0

¹⁾ Ab 2003 Erhebungsmethode in Anlehnung an RRV-EBK

²⁾ Kennzahl bereinigt um Aufwand und Rückstellungen für IT-Migration

³⁾ Zertifikats- und Dotationskapital, Berechnung siehe Seite 61

Inhalt

SEITE 2–11

Highlights	2
Vorwort	5
In Kürze	10

SEITE 15–27

Jahresbericht	15
Marktentwicklung und Anlagekunden	16
Corporate Services	19
E-Business und IT	22
Produkte	26

SEITE 31–39

Mitarbeitende	31
Mitarbeitendenbefragung	38

SEITE 43–55

Nachhaltigkeitsbericht	43
Die dritte Dimension	44
Betriebsökologie	53

SEITE 59–79

Corporate Governance	59
----------------------	----

SEITE 83–137

Finanzteil	83
Jahresrechnung Konzern	84
Jahresrechnung Stammhaus	118
Organe, Stiftungen, Gesellschaften	130

Highlights 2008

EIGENKAPITAL HERABGESETZT

80^{Mio.} → 57^{Mio.}

Die Basellandschaftliche Kantonalbank hat das am 13. Oktober 2008 angekündigte Zertifikatsrückkaufprogramm am 1. Dezember 2008 erfolgreich abgeschlossen. In diesem Zeitraum hat die Bank insgesamt 230 000 Zertifikate zurückgekauft. Dies entspricht rund 9,58 % des Kapitals. Die über eine separate Handelslinie an der SIX Swiss Exchange AG zurückgekauften eigenen Zertifikate waren ausschliesslich zur Kapitalherabsetzung bestimmt. Das Zertifikatskapital ist mit der Transaktion von CHF 80 Mio. auf CHF 57 Mio. herabgesetzt worden.

EINFÜHRUNG

Managed Fund Portfolio

Für Vermögen ab CHF 100 000.– wurde das Managed Fund Portfolio (MFP) eingeführt. Dieses Produkt investiert nach dem «Best in Class»-Ansatz in die besten Fonds auf dem Markt. Angeboten werden vier Anlagestrategien mit einem Aktienanteil von 10 bis 100 %. Die Kundin oder der Kunde bestimmt die Anlagestrategie und überlässt die Verwaltung des Vermögens den Anlagespezialisten der Basellandschaftlichen Kantonalbank.

VERTRIEBSNETZ ERWEITERT

Mobile Bank

Die Basellandschaftliche Kantonalbank hat ihr Vertriebsnetz mit einer mobilen Niederlassung erweitert. Im topmodernen Bus werden alle üblichen Bankgeschäfte für private Kunden angeboten. Neben einem Schalter für alle Kassengeschäfte steht den Kundinnen und Kunden ein separater Besprechungsraum für weitergehende Beratungen zur Verfügung. Das Fahrzeug verfügt auch über einen von aussen nutzbaren Geldausgabeautomaten, an dem Bargeld in Schweizer Franken und Euro bezogen werden kann. Alle Banktransaktionen sind mit Hilfe der Satellitenübertragung immer aktuell und dank einer geschützten Verbindung jederzeit sicher. Die mobile Bank verfügt auch über ein Ortungssystem, mit dem jederzeit eine Lokalisierung des Fahrzeugs möglich ist. Live-Kameras, eine Alarm- und Brandmeldeanlage sowie ein zentral gesteuertes Zutrittssystem bieten der Kundschaft und den Mitarbeitenden höchstmögliche Sicherheit.

STATUS BESTÄTIGT

AAA

Die internationale Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat im Rahmen ihrer jährlichen Überprüfung das AAA-Rating für die Basellandschaftliche Kantonalbank bestätigt. AAA ist die Bestnote für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit. Den Ausblick beurteilt S&P wie bisher mit dem Prädikat «stabil». Das Ratingverfahren von Standard & Poor's wurde für die Basellandschaftliche Kantonalbank im Jahr 2001 erstmals durchgeführt. Seither ist sie ohne Unterbruch mit AAA bewertet worden.

GRÜNDUNG

Christoph Merian Kantonalbanken Stiftung

Von den beiden Kantonalbanken Basel-Landschaft und Basel-Stadt und der Christoph Merian Stiftung wurde eine gemeinnützige Stiftung gegründet. Sie bietet den Kundinnen und Kunden der beiden Banken eine breite Palette von Möglichkeiten, sich für die Region Basel zu engagieren. Die Stiftung unterstützt regionale Projekte in den Kernbereichen Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Natur sowie Landwirtschaft und Umwelt. Geografisch konzentriert sich die Stiftung auf Projekte in den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und in den angrenzenden Gebieten.

NEUE IT-PLATTFORM

Avaloq

Die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) hat Avaloq als ihre neue IT-Zielplattform gewählt. Der Entscheid für Avaloq ist nach einem mehrmonatigen Evaluationsverfahren gefallen, in welchem mögliche IT-Plattformen nach klar definierten Kriterien verglichen und bewertet wurden. Die BLKB hat im August 2008 bekannt gegeben, dass sie die bisherige IT-Plattform IBIS und deren Betreiber RTC verlassen wird.

DR. BEAT OBERLIN – PRÄSIDENT DER GESCHÄFTSLEITUNG

WILHELM HANSEN – BANKPRÄSIDENT



Auf gesunder Basis zum Erfolg

Der Lohn der Stabilität

«Die Geschäftspolitik der Basellandschaftlichen Kantonalbank ist geprägt von Solidität. Wir halten auch in der Hochkonjunktur und in sehr guten Börsenzeiten an unserer sorgfältigen Risiko- und Kreditpolitik fest.» Diese Sätze stammen aus dem letztjährigen Geschäftsbericht. Und genau diese Solidität hat sich im turbulenten Jahr 2008 ausbezahlt. Unsere Kundinnen und Kunden haben uns ihr Vertrauen weiter geschenkt. Und die Sicherheit und die Stabilität waren auch überzeugende Argumente für neue Kundinnen und Kunden, die uns ihr Geld anvertraut haben. Über CHF 1,8 Mia. sind uns an Neugeld zugeflossen. Und rund 12 000 Kundinnen und Kunden haben neu eine Beziehung mit unserer Bank eröffnet.

Motivierte Mitarbeitende

81% der Mitarbeitenden sind zufrieden, identifizieren sich stark mit der Bank und äussern sich positiv über ihre Work-Life-Balance. Dieses Ergebnis der Mitarbeitendenbefragung ist erfreulich, denn 2008 war ein anspruchsvolles Jahr für die Mitarbeitenden. Die kundenorientierte Neuorganisation sowie die Finanzkrise stellten fachlich und von der Belastung her grosse Anforderungen. Im Namen des Bankrats und der Geschäftsleitung danken wir allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und für ihre Bereitschaft, Veränderungen mitzutragen und mitzugestalten.

Ein schwarzes Jahr für die Finanzindustrie

2008 war für die Finanzindustrie und die gesamte Wirtschaft weltweit ein schwarzes Jahr. Die Subprime-Krise wurde zur Finanzkrise und droht sich zur Wirtschaftskrise auszuweiten. Grosse Finanzinstitute in den USA und in Europa mussten Staatshilfe in Anspruch nehmen, um ihre Verbindlichkeiten erfüllen zu können. Die Finanzkrise weitete sich auf andere Industrien aus – insbesondere auf die Konsumgüter- und die Automobilindustrie. In der Schweiz schnürten die Nationalbank und der Bund ein umfangreiches Paket zur Unterstützung der UBS. Der Einlegerschutz wurde signifikant verbessert. Noch im Juni 2007 hatte der SMI mit 9 548 Punkten den höchsten Stand aller Zeiten erreicht. Am 31. Dezember 2008 – nur anderthalb Jahre später – lag der Index noch bei 5 535 Punkten. Statt eines verlangsamten Wachstums erwarteten Ende 2008 fast alle Prognostiker für die Schweiz im Jahr 2009 eine rezessive Entwicklung.

Die Vertrauensfrage

Weltweit wurden 2008 Unternehmenswerte in ungeahntem Ausmass zerstört. Zerstört wurde vor allem aber auch das Vertrauen in die Banken und die Banker. Dieser Vertrauensverlust trifft die einzelnen Institute in unterschiedlichem Ausmass, aber er trifft die ganze Branche.

NEUKUNDEN

12^{Tsd.}

Rund 12 000 Kundinnen und Kunden haben neu eine Beziehung mit unserer Bank eröffnet.

KUNDENORIENTIERT

«aus einer Hand»

Mit der Schaffung eines Geschäftsbereichs Private Kunden und eines Geschäftsbereichs Firmenkunden haben wir die organisatorischen Grundlagen für die systematische Umsetzung eines ganzheitlichen Beratungsansatzes gefestigt.

FINANZIERUNG

NR. 1

Die Basellandschaftliche Kantonalbank ist die führende Bank für die Finanzierung der KMU der Region.

Eine gesunde Basis für nachhaltigen Erfolg

Die Strategie und das Modell der Basellandschaftlichen Kantonalbank haben sich im turbulenten Jahr 2008 bewährt. Die verantwortungsvolle Risikopolitik, die regionale Fokussierung und die starke Verankerung in der Bevölkerung sind eine gesunde Basis für ein nachhaltiges Wachstum. Es ist uns auf dieser Grundlage gelungen, sowohl im Kreditgeschäft als auch im Spar- und Anlagegeschäft die Volumina weiter signifikant zu steigern. Sinkende Margen und die schwachen Börsen haben sich aber auch bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank negativ auf die Erträge ausgewirkt.

Die Chancen nutzen

Die Basellandschaftliche Kantonalbank ist die führende Bank im Kanton Basel-Landschaft. Diese Leaderposition wollen wir weiter ausbauen. Mit der Schaffung eines Geschäftsbereichs Private Kunden und eines Geschäftsbereichs Firmenkunden haben wir die organisatorischen Grundlagen für die systematische Umsetzung eines ganzheitlichen Beratungsansatzes gefestigt. Mit dieser kundenorientierten Organisationsstruktur kommen wir auch den Bedürfnissen unserer Kunden, die Bankdienstleistungen «aus einer Hand» zu erhalten, einen grossen Schritt entgegen. Mit der Bündelung aller Aktivitäten der Leistungserstellung sowie des Produktmanagements im neu geschaffenen Geschäftsbereich Marktleistungen wurden die Effizienz und die Professionalisierung spürbar erhöht. Eine besondere Herausforderung für die ganze Organisation stellt der Wechsel der IT-Plattform dar, der auf Ende 2010 geplant ist. Die neue Plattform Avaloq ermöglicht es uns, unsere Kundinnen und Kunden noch bedürfnisgerechter zu betreuen und unsere Prozesse weiter zu optimieren.

Unveränderte Kreditpolitik

Die Basellandschaftliche Kantonalbank ist die führende Bank für die Finanzierung der KMU der Region. Diese Position hat sie auch in der Finanzkrise behauptet. Die lebhaftere Nachfrage neuer Kunden unterstreicht die Kompetenz und das hervorragende Image unserer nachhaltig operierenden Bank. Wir stellen den Unternehmen weiterhin ein vielfältiges Finanzierungsinstrumentarium zur Verfügung und arbeiten mit Partnern zusammen. Dazu gehören beispielsweise die «EVA – the Basel life sciences start-up agency» – ein Partner für Start-ups und innovative Kleinfirmen in den Bereichen Life Sciences, Medizin, Physik und Nanotechnologie – oder die business parcs in Reinach und Laufen.

Herabsetzung des Zertifikatskapitals

Die sehr hohe Eigenkapitalrate hat es uns erlaubt, unser Zertifikatskapital signifikant zu reduzieren und damit unseren Eigentümern über 220 Mio. Franken zurückzubezahlen. Auch nach dem Rückzahlungsprogramm liegt die Eigenkapitalquote klar über den

Anforderungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Wir halten an unserer Politik fest, weil wir für die KMU auch in Zukunft ein Partner sein wollen, dem sie auch in schwierigen Zeiten vertrauen können und der ihnen gute Konditionen und höchste Sicherheit bietet.

Optimierung der Risikokontrolle

Neu wurde die Funktion des Chief Risk Officers (CRO) geschaffen. Sie wird durch den Chief Financial Officer (CFO) ausgeübt. Damit erfüllt die Basellandschaftliche Kantonalbank die neuen Anforderungen der FINMA. Der CRO und das Risk Office sind für eine konsolidierte Kontrolle der diversen Risikokategorien verantwortlich (Marktrisiken, Kreditrisiken, operationelle Risiken, Strategie- und Reputationsrisiken). Ferner definieren sie die Methoden und Modelle zur Risikoüberwachung und legen die Risikopolitik inklusive der Risikolimiten dem Bankrat und der Geschäftsleitung zur Genehmigung vor.

Die Marke stärken

Im Bewusstsein, dass die Marke für ein Unternehmen im Wettbewerb eine entscheidende Rolle spielt, haben wir die Positionierung der Basellandschaftlichen Kantonalbank im Markt analysiert. Jetzt werden wir die Markenstrategie adjustieren und die kommunikativen Massnahmen einleiten.

Der Blick voraus

Auch wenn die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2009 nicht abgeschätzt werden kann, werden wir dank unserer finanziellen Stärke und unserer verantwortungsbewussten Geschäftspolitik unserer Kundschaft weiterhin ein starker und verlässlicher Partner sein und unsere langfristig und nachhaltig ausgelegte Wachstumspolitik weiterverfolgen. Das Vertrauen, das uns unsere Kundschaft im Berichtsjahr geschenkt hat, stimmt uns zuversichtlich, dass wir unsere für 2009 gesetzten Ziele erreichen können. Wir wollen unsere Position als Nummer 1 in unserem Marktgebiet weiter ausbauen und weitere Marktanteile gewinnen. Dies gilt vor allem im Anlagegeschäft, aber auch im Kredit- und Retailgeschäft.



Wilhelm Hansen
Bankpräsident



Dr. Beat Oberlin
Präsident der Geschäftsleitung

RÜCKZAHLUNG

220 Mio.

Die sehr hohe Eigenkapitalrate hat es uns erlaubt, unser Zertifikatskapital signifikant zu reduzieren und damit unseren Eigentümern über 220 Mio. Franken zurückzubezahlen.

RISIKOBEWUSST

Chief Risk Officer

Neu wurde die Funktion des Chief Risk Officers (CRO) geschaffen. Damit erfüllt die Basellandschaftliche Kantonalbank die neuen Anforderungen der FINMA.



«Ich trainiere fünf Mal die Woche – Geräteturnen und Rhönrad – und wir haben's jedes Mal lustig. Der Turnverein Ziefen ist ein toller Verein, der einen richtig packt. Ich habe schon von klein auf trainiert, und das wurde auch mit Erfolg belohnt. Die ersten Plätze in der Schweizermeisterschaft im Rhönrad und im Geräteturnen waren erst der Anfang. Mit dem richtigen körperlichen und mentalen Training schaffe ich es im Mai hoffentlich an die Weltmeisterschaften in Baar.»

NATANJA STÖCKL

Turnverein Ziefen

Rhönrad-Schweizermeisterin 2006: Natanja Stöckl

Gründungsjahr: 1902, Aktivmitglieder: 114

Magnesia-Verbrauch pro Jahr: 4 kg

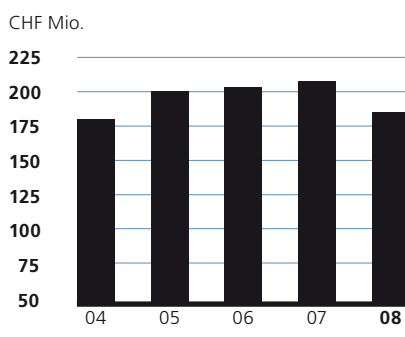
Gesamtkalorienverbrauch der Gruppe pro Training: 19 000 kcal

www.tvziefen.ch

Wachstum und Vertrauen

1,8 Mia. Franken Neugeld, 12 000 neue Kundinnen und Kunden, Hypothekarwachstum von 2,8 %, Zunahme von Spargeldern um CHF 803 Mio., Rückzahlung von über CHF 220 Mio. an die KBZ-Inhaber, Eigenkapitalquote von 14,7 %, AAA-Rating durch Standard & Poor's: Das Modell der Basellandschaftlichen Kantonalbank hat sich im stürmischen Geschäftsjahr 2008 hervorragend bewährt. Dividende und Ausschüttung an den Kanton bleiben unverändert.

BRUTTOGEWINN KONZERN

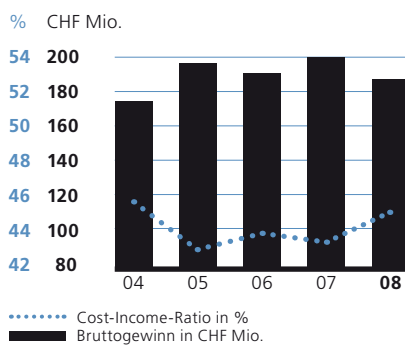


Die Staatsgarantie durch den AAA-Kanton Basel-Landschaft, die nachhaltige Risikopolitik sowie die Kundennähe und die Qualität der Beratung und der Produkte waren im Finanzkrisenjahr 2008 entscheidende Argumente für die Basellandschaftliche Kantonalbank. Die Kundinnen und Kunden haben der Bank ihr Vertrauen weiter geschenkt. Dieses Vertrauen drückt sich aus im Wachstum der Neugelder, der Spargelder sowie der Ausleihungen und im Zustrom an Neukunden.

Stabiles Zinsengeschäft

Das Wachstum drückt sich im Erfolg aus dem Zinsengeschäft aus. Obwohl der Margendruck weiter anhält und das Interbankengeschäft mit ausländischen Banken unter entsprechender Ertragseinbusse fast komplett abgeschmolzen wurde, nahm der Zinserfolg leicht von CHF 253,2 Mio. auf CHF 254 Mio. zu.

BRUTTOGEWINN UND COST-INCOME-RATIO STAMMHAUS



Kosten im Griff

Auch 2008 blieb die Kostendisziplin gewahrt. Der Geschäftsaufwand verringerte sich um 1,2 % auf CHF 185,4 Mio. Dabei nahm der Sachaufwand um 4,3 % ab, der Personalaufwand blieb stabil.

Risiko im Griff

Die verantwortungsbewusste Risikopolitik spiegelt sich in der Position Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste. Trotz Verschärfung des Rückstellungsprozesses konnten CHF 900 000.– aufgelöst werden. Auf der Aktivseite wurde im Interbankengeschäft mit dem fast vollständigen Ausstieg aus dem Geschäft mit ausländischen Banken die Qualität weiter verbessert. Und weder die Basellandschaftliche Kantonalbank noch ihre Tochter AAM Privatbank hatten in ihren Vermögensverwaltungsmandaten Risikopapiere – wie zum Beispiel Produkte von Lehman Brothers.

Auswirkungen der Finanzkrise

Zwar ist die Basellandschaftliche Kantonalbank von der Finanzkrise nicht direkt betroffen, aber die Auswirkungen der Krise bekam auch sie zu spüren.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft reduzierte sich um 13,6 % auf CHF 100,8 Mio. Der übrige ordentliche Erfolg ging um 77 % auf CHF 2 Mio. zurück. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf Abschreibungen auf den eigenen Wertchriften zurückzuführen. Der Betriebsertrag nahm um 6 % auf CHF 370 Mio. ab. Der Bruttogewinn ging gegenüber dem Vorjahr um 10,3 % auf CHF 184,6 Mio. zurück. Die Cost-Income-Ratio stieg auf 50,1 %. Der Jahresgewinn liegt mit CHF 95,5 Mio. um 5 % unter Vorjahr (CHF 100,6 Mio.).

Die AAM Privatbank musste wie das Stammhaus einen marktbedingten Rückgang in Kauf nehmen. Ihre Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft reduzierten sich um CHF 7,8 Mio.

Rückzahlungen an die Eigentümer

Die hohe Eigenkapitalquote hat es der Basellandschaftlichen Kantonalbank erlaubt, ihren Eigentümern über CHF 220 Mio. zurückzubezahlen. Mit dem Rückkauf und der anschliessenden Vernichtung von 230 000 Kantonalbankzertifikaten hat sich das Zertifikatskapital von CHF 80 Mio. auf CHF 57 Mio. reduziert. Die Eigenkapitalquote (Tier 1) liegt nach der Transaktion immer noch bei hohen 14,7%.

Investitionen in die Wirtschaft

Die Ausleihungen an Firmen und private Kunden haben weiter zugenommen. Die Hypothekarforderungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 2,8% auf CHF 12,7 Mia., die Forderungen gegenüber Kunden nahmen um 5,9% auf CHF 644,9 Mio. zu. Die im November 2008 gestartete Kreditoffensive mit einer signifikanten Senkung der Hypothekar- und Baukreditzinsen hat vor allem bei den Baukrediten zu einer erhöhten Nachfrage geführt. Für die Unternehmen bleibt der Kredithahn offen, der Markt funktioniert.

Investitionen in die Zukunft

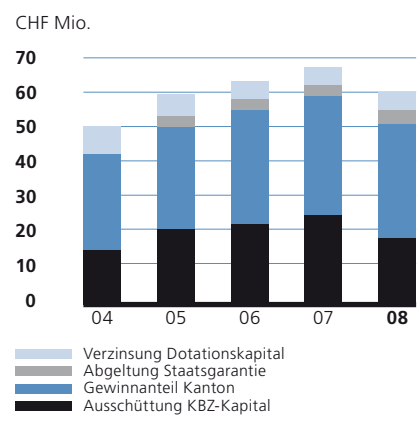
Die Basellandschaftliche Kantonalbank investiert in ihre Informatik. Auf Ende 2010 wird sie auf die IT-Plattform Avaloq wechseln und damit eine Grundlage für einen weiter verbesserten Kundenservice und für schlankere Prozesse legen. Im Berichtsjahr wurden für die Migration CHF 47,9 Mio. zurückgestellt.

Weiter vorangeschritten sind die Pläne für den Neubau beim Bahnhof in Liestal. Der Baubeginn ist für Ende 2009 geplant.

Unveränderte Ausschüttungen

Die Dividende auf den Kantonalbank-Zertifikaten bleibt unverändert bei CHF 30.–, wofür CHF 17,1 Mio. ausgeschüttet wurden. Das Dotationskapital wird wiederum mit CHF 5,7 Mio. verzinst. Die Abgeltung der Staatsgarantie beträgt unverändert CHF 3,5 Mio. und der Gewinnanteil des Kantons bleibt bei CHF 34 Mio.

GEWINNAUSSCHÜTTUNG





«Das Team ist mein engster Freundeskreis. An Rennen geht es in erster Linie darum, teamintern der Erste zu sein. Die Herausforderung ist, noch schneller zu fahren und höher zu springen als die anderen im Team. Der Spass steht dabei im Vordergrund, darum gehen wir vor dem Rennen gerne gemeinsam aus, wo sich das Rennen meist schon entscheidet. Und wenn ich nach einem Wochenende in den Bergen wieder nach Hause komme, dann brauche ich zum Leidwesen meiner Freundin einen halben Tag, um das Bike zu reparieren und die Schürfungen zu verarzten.»

RONI AMSTUTZ

Team Brino

1. Rang Mountainbike-Duathlon Kurzdistanz 2004 und 2005: Nicolas Collas

Gründungsjahr: 1992, Mitglieder: 17

Kaputte Schläuche pro Person und Jahr: 10

Neue Bikes pro Person und Jahr: 1–2

www.brino.ch/teambrino